



Qualitätskonferenz des BKHD

www.homoeopathie-qualitaet.de
geschaeftsstelle@homoeopathie-qualitaet.de

Qualitätskonferenz des BKHD, c/o Gabriele Hanewacker, Steingassen 7, 83561 Ramerberg

Ramerberg, den 23.06.2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein heutiges Schreiben an Sie möchte ich mit einem Satz von Herrn Dr. Jens Behnke beginnen. Er ist einer der Experten, die den Stand der Homöopathie-Forschung, anlässlich des Homöopathie-Kongresses des Deutschen Zentralvereins für homöopathische Ärzte (DZVhÄ) im Mai dieses Jahres in Bremen, präsentiert haben: „Wenn man einen Effekt (hier die Homöopathie), der zu beobachten ist, nicht erklären kann und dann sagt: Weil es nicht zu erklären ist, deshalb gibt es ihn nicht! – dann befindet man sich in dem Bereich des Dogmatismus und der Scholastik, einem Bereich, der dem wissenschaftlichen Gedanken definitiv widerspricht!“

Wissenschaftliche Erforschung eines Phänomens wie z.B. die Homöopathie beginnt immer mit der Draufsicht und damit, dass man sich dieses Phänomen nicht erklären kann.

Nachgeordnet folgen die Theoriebildung und die wissenschaftliche Untersuchung.

Die zentralen Ergebnisse der modernen Homöopathie-Forschung wurden nach diesen Prinzipien von der wissenschaftlichen Gesellschaft (WissHom) des DZVhÄ untersucht.

Die Ergebnisse wurden in einem Forschungsreader zusammengefasst und anlässlich des Kongresses in Bremen präsentiert. Sie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Homöopathische Behandlung ist unter ärztlichen Alltagsbedingungen (Praxis) klinisch nützlich.
2. Auch hochwertige randomisierte klinische Studien zeigen spezifische Effekte, in denen Homöopathie dem Placebo überlegen ist.
3. Vier von fünf Metaanalysen zeigen eine statistische Überlegenheit der homöopathischen Arznei im Vergleich zu Placebo. Die 5. Studie mit negativem Ergebnis ist aus methodologisch-wissenschaftlicher Sicht fragwürdig.
4. Auch in Experimenten mit Zellkulturen, Tieren und Pflanzen gibt es mittlerweile stabil reproduzierbare Effekte, die eine spezifische Wirkung von Hochpotenzen zeigen.
5. Eine zusammenfassende Betrachtung klinischer Forschungsdaten belegt hinreichend einen therapeutischen Nutzen der homöopathischen Behandlung. Die Ergebnisse zahlreicher placebokontrollierter Studien sowie Experimente aus der Grundlagenforschung sprechen darüber hinaus für eine spezifische Wirkung potenziertes Arzneimittel.

Sie können das gesamte 56-seitige Dokument auf der Webseite der Qualitätskonferenz (Downloads [Der aktuelle Stand der Forschung zur Homöopathie 2016 Wisshom](#)) nachvollziehen.

Die Presse und mehr noch die Internet-Medien überschlugen sich in den letzten Monaten mit homöopathiekritischen Meldungen, was Sie sicher mit Besorgnis zur Kenntnis genommen haben. Der Vorstand des BKHD und die Qualitätskonferenz sind im ständigen Austausch über diese Aktivitäten in der Presse. Mit den Kollegen der anderen Homöopathie-Verbände und nach eingehender Diskussion einer rechtlichen Handhabe, wie mit der



Qualitätskonferenz des BKHD

www.homoeopathie-qualitaet.de
geschaeftsstelle@homoeopathie-qualitaet.de

diffamierenden Homöopathie-Kritik umzugehen ist, wurde sich darauf geeinigt, diese ins Leere laufen zu lassen, auch wenn uns allen das nicht leicht fällt.

Selbstbehauptung ist hier die richtige Strategie. Eine immens wichtige Säule sind dabei unsere Qualitätsrichtlinien. Die hohe und dokumentierte Qualität in unserer Aus- und Weiterbildung ist das Fundament unseres Standhaltens. Kollegen, die die Notwendigkeit einer Qualifizierung noch nicht erkannt haben, darf man unter diesem Aspekt gerne darauf hinweisen, dass eine Homöopathie-Qualifikation für alle gut ausgebildeten Homöopathen die richtige Antwort auf jede Art diffamierender Provokationen ist.

Eine interessante und fundierte Stellungnahme von Prof. Dr. Walach, ehemals Leiter des Instituts für Transkulturelle Gesundheitswissenschaften (IntraG) an der Europa-Uni Viadrina Frankfurt (Oder), zu den Angriffen der sogenannten „Skeptiker“ finden sie auch auf unserer Webseite unter den aktuellen Meldungen. Ein lesenswerter Beitrag zur Homöopathie-Kritik Kampagne!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen und sonnenverwöhnten Sommer als Botschafter qualifizierter Homöopathie.

Ihre Qualitätsbeauftragte
Gabriele Mayer